

## **Auszüge aus weiteren Schriftsätzen an den Ankläger beim Internationalen Strafgerichtshof in Den Haag (Teil 2)**

13. Juli 2011

**OTP-CR-48/11**

### **Criminal Charges against Dr. Joseph Ratzinger Addendum No.9 to Legal Document of Feb. 14, 2011**

Das deutsche Nachrichtenmagazin *Der Spiegel* berichtet in seiner Online-Ausgabe am 29. 6.2011 über sexuellen Kinds-Missbrauch katholischer Priester in Afrika. (<http://www.spiegel.de/panorama/gesellschaft/0,1518,770061-2,00.html>).

In der Schlagzeile des Artikels heißt es:

*"Erst Europa und die USA, jetzt Afrika. Auf dem Kontinent melden sich immer mehr Opfer sexuellen Missbrauchs, berichten von Übergriffen durch Geistliche wie Pater Renato Kizito. Die Machtstrukturen spielen den Klerikern in die Hände, sie werden von den Menschen verehrt - und ihre Taten kaum geahndet."*

Der Bericht spricht von sexuellen Verbrechen katholischer Geistlicher in Kenia, Südafrika, Mosambik und Burkina Faso und meint:

*"Nachdem in Europa und Nordamerika in den vergangenen Jahren zahlreiche Missbrauchsfälle publik wurden, scheint das Thema mit einiger Verzögerung nun Afrika zu erreichen"*

Mit diesem Bericht bestätigt *Der Spiegel* erneut das weltweite Ausmaß des vatikanischen Systems der Unterstützung und Vertuschung von sexuellen Verbrechen katholischer Kirchenangehöriger an Kindern, wie es in aller Deutlichkeit auch in den aus der ganzen Welt bei uns eingehenden Erklärungen Betroffener zum Ausdruck kommt, die wir dem Ankläger vorgelegt haben, das wegen seiner ungeheuerlichen zeitlichen und räumlichen Ausdehnung ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit darstellt.

Dass es sich bei diesen Verbrechen nicht um Einzelfälle handelt, sondern um ein ausgedehntes System, für welches der Vatikan, gemäß der absolut monarchistischen Verfassung des Vatikans und des heiligen Stuhls also der Papst verantwortlich ist, ist zunehmend auch Gegenstand nationaler Gerichtsverfahren. Nach den USA und

Belgien geht es um diese Frage jetzt auch in Großbritannien in einem Verfahren wegen Kindsmisbrauch gegen einen früheren Priester vor dem High Court in London, über das der *Irish Examiner* am 7.7.2011 unter der Überschrift

*"The High Court in London has been asked to give a ruling on whether the Catholic Church can ever be held liable for the wrongdoings of its priests"*

berichtet.

(<http://examiner.ie/ireland/ruling-sought-on-church-liability-for-priests-acts-160203.html#ixzz1RuUd5TFc>)

In solchen Fällen lassen sich die Kläger von einer Klage gegen Papst Ratzinger nur abschrecken, weil sie sich von der Fiktion der Immunität des Papstes als Oberhaupt eines "Staates" abschrecken lassen, eine Fiktion, die vor dem Internationalen Strafgerichtshof keine Wirkung hat.

Auch aus Frankreich wird ein neuer Fall einer klerikalen Organisation gegenüber Schutzbefohlenen bekannt. Nach einem Bericht der Nachrichtenagentur *AFP* klagt dort eine junge Frau gegen eine zu Opus Dei gehörende Einrichtung in Frankreich auf Schadensersatz.

(<http://www.google.com/hostednews/afp/article/ALeqM5gw-2sL0vkuPdy5r-PQg7mnSPJob1Q>.)

Die Frau war als 14-Jährige in eine Hotelschule der Organisation eingetreten und wog, als sie 16 Jahre später von ihren Eltern aus der Gruppe gerettet wurde, nur noch 39 Kilogramm.

Opus Dei ist eine Personalprälatur des Papstes, die diesem unmittelbar unterstellt ist. Der Gründer von Opus Dei wurde von Papst Johannes Paul II selig gesprochen.

Alle bisher bekanntgewordenen Kriminalfälle der katholischen Kirche weisen die Gemeinsamkeit auf, dass durch das System der Geheimhaltung und der Vertuschung verbrecherische Handlungen von einem Täter im Wissen um die Straflosigkeit oft jahre- und jahrzehntelang an immer neuen Opfern begangen werden konnten.

Aufgrund der päpstlichen Erlasse *Crimen Sollicitationis* ist aber sicher, dass sämtliche Verbrechen seit 1981 Joseph Ratzinger als Präfekt der Glaubenskongregation und seit 2005 als Papst bekannt und in den Akten des Vatikans auch registriert sind. Ermittlungen im Vatikan werden deshalb ergeben, dass die bisher bekannten Kinderschänder-Verbrechen gegen die Menschlichkeit nur die Spitze des Eisberges sind.

16. Juli 2011

**OTP-CR-48/11**

**Criminal Charges against Dr. Joseph Ratzinger  
Addendum No. 10 to Legal Document of Feb. 14, 2011**

## **Neue Beweise in Irland**

Neue überzeugende Beweise für das System der Unterstützung und Vertuschung von Verbrechen an Kindern durch den Vatikan unter der Leitung von Joseph Ratzinger sind in der vergangenen Woche in Irland veröffentlicht worden.

Der 341-Seiten-starke Cloyne Report über Missbrauchsfälle in der irischen Diözese Cloyne in der Zeit zwischen Januar 1996 und Februar 2009 (abgedruckt im Internet unter <http://www.irishtimes.com/indepth/cloyne/index.pdf>) kommt unter anderem zu dem Ergebnis, dass der Vatikan Geistliche in Irland dazu angehalten hat, Missbrauchsfälle zu vertuschen.

Die Feststellungen des unter der Leitung von Richterin Murphy entstandenen Cloyne Report über aktuelle Missbrauchsfälle der Kirche bis in die Gegenwart hinein bestätigen erneut eindrucksvoll das in unserer Anzeige dargestellte weltweite System der Begünstigung und Vertuschung von Kinderschänderverbrechen unter der Leitung von Joseph Ratzinger. Der Report bei den verantwortlichen Politikern der Republik Irland zu heftigen und eindeutigen Reaktionen geführt.

Der Bericht in der *Irish Times* vom 14.7.2011 (<http://www.irishtimes.com/newspaper/breaking/2011/0714/breaking1.html>) gibt eine Übersicht über das Ergebnis des Cloyne Report und die Reaktionen der verantwortlichen Politiker hierauf. Wir geben den Bericht der Irish Times deshalb hier in voller Länge wieder:

*The Vatican's approach to clerical abuse inquiries in Ireland has been branded a disgrace by the Taoiseach today.*

*In the wake of the report into the Catholic Church's response to allegations of abuse in the diocese of Cloyne, Enda Kenny warned new laws would not be stopped by canon rules.*

*The Taoiseach said the Government's concerns must now be dealt with. "I think this is absolutely disgraceful that the Vatican took the view that it did in respect of something that's as sensitive and as personal with such long-lasting difficulties for persons involved," he said.*

*"The law of the land should not be stopped by a collar or a crozier," Mr Kenny said.*

*Tough new laws to force the disclosure of information on child sexual abuse are to be introduced in response to the Cloyne report. The withholding of information about serious offences against a child will be made a criminal offence, Minister for Justice Alan Shatter announced yesterday following the publication of the report on the handling of sex abuse claims in the diocese of Cloyne.*

*Further measures, including a statutory child protection code, are to be announced by Minister for Children Frances Fitzgerald tomorrow.*

*Tánaiste and Minister for Foreign Affairs Eamon Gilmore met papal nuncio Archbishop Giuseppe Leanza over the findings of the report today.*

*Speaking after the meeting, Dr Leanza said he was "very grateful" to Mr Gilmore for the meeting. "I think it has been a useful meeting ... he has given me a copy of the report, and I will bring it immediately to the attention of the Holy See.*

*He reiterated the Catholic Church's "total commitment" to take "all necessary measures" to ensure the protection of children.*

*Mr Gilmore said the Vatican's intervention in Irish affairs was "absolutely unacceptable" and "inappropriate". He said he had told Dr Leanza that an explanation and response was required as to why the Vatican had told priests and bishops they could undermine Irish rules.*

*"I want to know why this state, with which we have diplomatic relations, issued a communication, the effect of which was that very serious matter of the abuse of children in this country was not reported to the authorities," he said.*

*Mr Gilmore said the Vatican had conveyed a message that somehow it was "all right to evade responsibility" for reporting these matters to the Irish authorities.*

*Fine Gael chairman Charlie Flanagan called for Dr Leanza to be expelled from Ireland.*

*Elsewhere, Fianna Fáil leader Micheál Martin said Bishop John Magee should not be excluded from the prospect of a jail term if he is prosecuted as a result of investigations into the Cloyne report.*

*Bishop Gerard Clifford, auxiliary bishop of the archdiocese of Armagh, this morning said evidence in the report showing that the church's standing was prioritised over the victims of abuse was "the great disappointment".*

*He said there was a new realisation that the problem of abuse is something the church cannot solve by itself and he welcomed Mr Shatter's comments about the introduction of child protection legislation.*

*The report found that the Bishop of Cloyne, John Magee, misled the minister for children by claiming the church's guidelines for handling abuse cases were being fully complied*

*with. It also found he falsely told the Health Service Executive (HSE) that allegations of abuse were being reported to gardai.*

*In fact, two-thirds of complaints made between 1996 and 2008 were not reported to the Garda and no complaint was passed to the HSE during this period.*

*Senior Vatican spokesman Fr Federico Lombardi issued an emphatic “no comment” when asked about the Cloyne report. He did not rule out making a comment at a later date, by which time the Holy See would have had a chance to assess the report fully.*

In der österreichischen Zeitung *Der Standard* wird der Irische Ministerpräsident Edna Kennny auch mit den Worten zitiert, das Irland des 21. Jahrhunderts werde sich nicht länger katholischer Macht fügen.

(<http://derstandard.at/1310511278934/Zu-Kindesmissbrauch-Irland-bestellt-Botschafter-des-Vatikans-ein>)

Damit hat nach den Gerichtsverfahren in verschiedenen Ländern nun auch die Regierung eines demokratischen Staates dem System der Vertuschung und Begünstigung von Kinderschänderverbrechen des Vatikans offiziell den Kampf angesagt. Nachdem dieses System fast täglich überall auf der Erde mehr und mehr entlarvt wird, ist die Zeit reif, dass es zum Wohle abertausender von Kindern endlich beseitigt und der Verantwortliche zur Rechenschaft gezogen wird.

26. Juli 2011

**OTP-CR-48/11**

**Criminal Charges against Dr. Joseph Ratzinger  
Addendum No.11**

**Irische Regierung belastet Vatikan**

**Katholische Priester und Bischöfe unterstützen irische Regierung**

**Rom vertuscht und begünstigt Sexualverbrechen bis in jüngste Zeit**

**Zehntausende von Kindern weltweit bedroht**

**Anklagebehörde sollte Aktenvorlage verlangen**

In der vergangenen Woche wurden im Rahmen der Diskussion um den Cloyne-Report-Skandal in Irland weitere Tatsachen bekannt.

Die *Irish Times*

<http://www.irishtimes.com/newspaper/weekend/2011/0723/1224301177540.html>  
berichtet am 23.7.2011 unter dem Titel "The Fearful Fathers" über den katholischen Priester Brendan Hoban und seine Meinung zu den Aussagen des Irischen Ministerpräsidenten Enda Kenny.

Über Kenny heißt es:

*... Enda Kenny was launching an unprecedented, historic attack on the Vatican in Dáil Éireann, accusing it of downplaying or "managing" the rape and torture of children "to uphold instead the primacy of the institution, its power, standing and 'reputation'". Ireland, he declared, was not Rome but "a republic of laws ... where the delinquency and arrogance of a particular version, of a particular kind of 'morality', will no longer be tolerated or ignored".*

Die Meinung von Father Brendan Hoban dazu:

*Brendan Hoban wonders what all the fuss is about. Enda Kenny was saying nothing that Irish priests haven't been saying for years, he claims, about what the bishops should be doing. "In effect, he is challenging Rome as distinct from*

*the Irish church. We have no problem living in a democratic republic and I think we have shown ourselves, in the main, as people who have made a contribution to that republic ... We have been waiting a long, long time for the bishops to say: 'Let us run our own affairs, rather than tying our hands behind our backs ...' "*

Der Priester bestätigt, dass der Umfang des sexuellen Missbrauchs durch Kleriker und die Gefahr weiterer Verbrechen längst bekannt war und vom Vatikan vertuscht und damit weiteren Verbrechen Vorschub geleistet wurde.

Auch Bischöfe aus drei irischen Diözesen,

*Bishop of Down and Connor Noel Treanor  
Bishop of Dromore John McAreavey und  
Auxiliary bishop of Armagh archdiocese Gerard Clifford*

fanden zustimmende Worte für die Rede Enda Kennys, wie die *Irish Times* am 23.7.2011 meldet. Sie bestätigen damit auch die Vorhalte, die Kenny dem Vatikan wegen seiner Vertuschungsstrategie gemacht hat.

<http://www.irishtimes.com/newspaper/ireland/2011/0723/1224301202997.html>.

Wie aktuell diese vom Vertuschungssystem des Vatikans ausgehende Gefahr ist, zeigt nicht nur die Tatsache, dass die im Cloyne Report aufgedeckten Verbrechen teilweise erst drei Jahre zurückliegen, sondern auch der jüngste Fall eines katholischen Kinderschänderverbrechers in Deutschland in Salzgitter, wo die Polizei einen katholischen Priester verhaftet hat, der mittlerweile mehrere Sexualverbrechen gestanden hat, begangen an Minderjährigen seit 2007 bis heute. <http://www.irishtimes.com/newspaper/world/2011/0720/1224301009958.html>

Das deutsche Magazin *Der Spiegel* berichtet dazu in seiner Online-Ausgabe vom 24.7.2011 unter der Überschrift: "*Katholische Kirche vertuschte Missbrauchsfall*", dass die katholische Kirche schon im Jahr 2006 ein Kontaktverbot gegen den jetzt verhafteten Priester zu einem zehnjährigen Jungen ausgesprochen hat, ohne Eltern oder Strafverfolgungsbehörden zu informieren. <http://www.spiegel.de/panorama/0,1518,776295,00.html>

Da die Glaubenskongregation des Vatikans und damit Papst Joseph Ratzinger gemäß der päpstlichen Anweisung vom 30.4.2001 "Sacramentorum sanctitatis tute-

la" und dem Rundschreiben an alle Bischöfe "De delictis gravioribus" am 21.5.2001 von Joseph Ratzinger (vgl. Seite 28 unserer Anzeige) über jeden der bisher bekannt gewordenen Missbrauchsfälle informiert war, ist die Annahme gerechtfertigt, dass der Vatikan über die tausende bereits bekanntgewordenen Fälle hinaus viele weitere Wiederholungstäter kennt und sie deckt und damit tausenden von weiteren Verbrechen Vorschub leistet.

Die Gefahr, Opfer dieser Verbrechen zu werden, besteht weltweit für hunderttausende von Kindern überall dort, wo der Vatikan unter Führung von Joseph Ratzinger seine kriminellen Täter durch sein weltweites Vertuschungs- und Begünstigungssystem nicht nur vor staatlicher Strafverfolgung schützt, sondern ihnen sogar immer wieder die Gelegenheit zur Begehung neuer Verbrechen einräumt, wie die jetzt aufgedeckten Fälle eindrücklich belegen.

Die zentrale Verantwortlichkeit und Konzentration aller Akten im Vatikan bietet aber andererseits für die Strafverfolgung die Möglichkeit, durch Einleitung und Durchführung von Ermittlungen, auch in diese Akten, die Schuldigen zu ermitteln. Gerichte in USA haben diesen Weg schon gewählt, entsprechende Verfahren laufen auch in Belgien und Großbritannien, wie wir bereits vorgetragen haben, in denen es um gerichtliche Akteneinsicht in die Akten des Vatikan geht. Von dem Anspruch des Vatikan, er und der Heilige Stuhl, ein kleineres Areal in Rom mit nicht einmal tausend überwiegend männlichen Bewohnern seien als Staat und der Papst als dessen Oberhaupt immun, lassen sich immer weniger Gerichte beeindrucken, wie wir bereits vorgetragen haben.

Auch Regierungen nehmen den Anspruch des Vatikan nicht mehr hin, er könne nach seinen Vorstellungen das Recht eines souveränen Staates unterlaufen, indem er mit seinem Cannon Law das geltende Recht missachtet, um die Verbrecher in seinen Reihen zu schützen.

Neben Enda Kenny (vgl. unser Addendum vom 16.7.2011) hat dies jüngst auch der polnische Ministerpräsident Tusk klar zum Ausdruck gebracht mit den Worten:

"Die Regierung kniet nicht vor dem Klerus nieder, sondern nur vor Gott!"

(Süddeutsche Zeitung vom 15.7.2011).